



presents

Tausend.Farben.Klang II

duo: blauwurf

PLAYING SPEAKERS II ACTION REPLAY

03. April 2011, 21.00 Uhr, Kuppelsaal der TU Wien

digital electronics – Eric Schörghofer

analogue electronics – Michael Zacherl

EAP Acousmonium & Akustische Inszenierung – Thomas Gorbach

www.theelectroacousticproject.at

blauwurf

Eric Schörghofer (* 1961, Montreal 1976–1997)

... Musik mit Gitarre, Kontrabass, Bassgitarre, Jazz in verschiedenen Ausformungen, freie Improvisation; seit 1998 computer-basierte Loops, Remixes, Klangforschung, freie Improvisation; Studioarbeit mit diversen Wiener Musikern, Filmmusik und Audio-Postproduktion, Vorträge und Workshops an Volksschulen und HTLs ...

Michael Zacherl (* 1962, Wien)

... seit früher Jugend Beschäftigung mit elektronischen Klangerzeugern und präparierten traditionellen Instrumenten. Ab 1987 Ausbildung in traditioneller afro-kubanischer und afrikanischer Perkussion und New-Percussion, Mitglied in verschiedenen Percussion-Ensembles und Entwicklung von Techniken freier Improvisation mit Naturinstrumenten. Seit 2005 freie Improvisation mit Elektronik und Gründung des Duos blauwurf mit Eric Schörghofer ...

www.blauwurf.at

Thomas Gorbach (* 1966, Bludenz)

... ist der Gründer und künstlerische Leiter von TheElectroacousticProject, wo er seit 2007 auch regelmäßig als Komponist und Klangregisseur in Erscheinung tritt. Sein Gespür für die großen Werke, seine Hingabe zum elektroakustischen Medium sowie seine akribische Vorbereitung in der Handhabung mit dem EAP Acousmonium machen ihn zum erstklassigen Klangverräumlicher innerhalb des Genres. Stets mit der Tradition der Pioniere verbunden, gelingt ihm der Brückenschlag zu den lokalen zeitgenössischen Strömungen Elektroakustischer Musik. In seiner Rolle als „der dritte Mann“ gesellt er sich heute ein weiteres Mal zum Duo blauwurf ...

PLAYING SPEAKERS II – ACTION REPLAY

Das Wechselspiel von Langsamkeit und Tempo sowie der Fluss/Rückfluss von minimalistischen Klängen und polyphonen Schichten erinnern an den Atem einer Stimme. Eine vielseitige Stimme, die etwas von der Seele und ihrer Wahrnehmung erzählt, eine Rede, die in ihren Diskurs klangliche Anordnungen des Realen einbezieht. Die Blauwurf-Musik schafft bewegliche Klangbilder in ihrer Flut. Plötzlich entsteht der Eindruck, als öffne sich eine Tür, ein Tempel, in dem die Toten begraben liegen, wo menschliche und virtuelle Geräusche tönen. Man fühlt, dass diese Musik seelische Frequenzen aufsucht und die vier Hände sowohl einen Diskurs, als auch eine Poetik abtasten. Im Kino des Hörens lässt sich auch das Schweigen vernehmen.

Barbara Jovino

Statement

Was EAP mit dem Leitgedanken *Playing Speakers* veranschaulichen möchte, ist so simpel, dass wohl fast niemand daran zu denken wagt: Besetzungsangaben belegen es und so mögen elektroakustische Musiker zwar mit vielem spielen – mit der E-Gitarre, dem Synthesizer, dem Tonband, dem Computer, dem Tonstudio, mit Tools aller Art (Electronics) oder im abstraktesten Sinn mit elektrischen Audiosignalen (Strom) – den wenigsten scheint jedoch bewusst zu sein, dass sie in letzter Konsequenz, d.h. am Ende der elektroakustischen Übertragungskette mit einem Lautsprecher und dessen Eigenheiten spielen. Während ihrem Ausdrucksverhalten instrumentales Denken anhaftet, in welchem das jeweilige Instrument ein austauschbares Interface bleibt, kann im bewussten Spiel mit dem Lautsprecher selbst eine psycho-physikalische Einheit entstehen, deren Output an das Ideal akusmatischer Klangbilder heranreicht. Neben seinen Funktionen als Wandler, Mittler und Transgressor ist er dann auch Spiegel, Fenster, Triebwerk, Skulptur und Gestirn (das Energie abstrahlt). Wer diesen geistigen Sprung schafft, für den vermag ein Lautsprecher sogar ein Sternentor zu sein.

Christian Curd Tschinkel

Mit Unterstützung von:



Michael Fink, Christof Furxer, Barbara Jovino, Gerhard Leitner, Caroline Profanter,
Silvia Schödelbauer, Sabine Schwenk, David Seitz und Christian Curd Tschinkel

AGOUSMONUMENTS